

Fachschule für Wirtschaft

Fachrichtung Betriebswirtschaft
und Unternehmensmanagement
mit integrierter Fachhochschulreife

Profulfächer

- Finanzierung und Controlling
- Marketing

Informationen

Max-Weber-Schule

Fehrenbachallee 14

79106 Freiburg

✉ info@max-weber-schule.de

☎ 0761 201-7801/-7802

www.max-weber-schule.de

Für weitere Informa-
tionen: QR-Code
scannen, um zur
Homepage zu gelan-
gen



Allgemeines

Wirtschaft und Verwaltung wurden in den vergangenen Jahrzehnten in wesentlichen Teilen umgestaltet. Heute ist es die Informationstechnik, die die Entwicklung im gesamten Produktions-, Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich bestimmt. Die Innovations-, Wachstums- und Veränderungszyklen werden immer kürzer. Dies hat schon Qualifikationsveränderungen auf der operationalen Ebene der Fachkräfte zur Folge und bedingt eine ständige Anpassungsweiterbildung nach der beruflichen Erstausbildung.

Oberhalb dieser operationalen Ebene, bei den leitenden Tätigkeiten im Schnittpunkt von horizontalen und vertikalen Qualifikationsanforderungen, sind die Änderungen noch vielfältiger. Zu den horizontalen Qualifikationsanforderungen zählen z. B. fundierte Kenntnisse in der Anwendung moderner Unternehmenssoftware, Arbeitstechniken in der Team- und Projektarbeit, die Optimierung von Verfahren, von Prozessen u. Ä. Vertikal ergeben sich wachsende und komplexere Ansprüche an die Führung und Verantwortung. So bedeutet beispielsweise die optimale Nutzung flexibler Fertigungssysteme, bedingt durch die hohen Investitionskosten, einen wesentlich höheren Verantwortungsanspruch als bei konventioneller Fertigung. Gleichzeitig unterliegen diese neuen Produktionssysteme, aber auch die Führungs- und Managementtechniken wie Zielsetzung, Planung, Organisation, Führung und Kontrolle, einer ständigen Weiterentwicklung.

Den leitenden Funktionen auf allen Ebenen im Unternehmen kommt daher bei der Umsetzung neuer Techniken in der Praxis große Bedeutung zu. In diesem Weiterbildungsbereich arbeiten die Fachschulen seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Sie erweitern und vertiefen zunächst das anwendungsbezogene Grundlagenwissen. Darauf aufbauend erfolgt die Spezialisierung in Fachrichtungen und Schwerpunkte. Fachschulen orientieren sich nicht nur an den entsprechenden Studiengängen der Hochschulen, sondern auch am neuesten Stand des Anwendungsbezuges in der Praxis. Moderne und laufend aktualisierte Lehrpläne bilden die Grundlage für einen aktuellen Bildungsstand der Absolventen. Gerade dies macht ihren hohen Stellenwert in der beruflichen Erwachsenenbildung aus und ist gleichzeitig eine Herausforderung an alle Beteiligten.

Ziel der Ausbildung in den Fachschulen ist es, die für die angestrebte berufliche Qualifikation relevanten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Der Fachschüler*in muss in der Lage sein, selbstständig die Probleme seines Berufsbereichs zu erkennen, zu strukturieren, zu analysieren, zu beurteilen und Wege zur Lösung dieser Probleme auch in wechselnden Situationen zu finden. Der Kreativität, hierfür Ideen zu entwickeln, kommt große Bedeutung zu.

Dies verlangt die Fähigkeit zu wirtschaftlichem Denken und zum verantwortlichen Handeln. Wesentlich für zukünftige Führungskräfte ist die Kompetenz, Mitarbeiter*innen anzuleiten, zu motivieren und zu beurteilen. Die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik und zur Austragung und Lösung von Konflikten sind ebenso zentral wie die Fähigkeit zur aufbauenden Teamarbeit als Mitglied im Team und in leitender Funktion.

Darüber hinaus wird die Allgemeinbildung vertieft und erweitert. Wer als gehobene Fachkraft leitende Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung übernehmen will, muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift sicher beherrschen. Er muss fähig sein, den vielfältigen Anforderungen im Beruf als führende*r Mitarbeiter*in sprachlich angemessen gerecht zu werden. Außerdem verlangen die vielfältigen wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Ausland auch vom*von der Betriebswirt*in fundierte Kenntnisse in der englischen Sprache, meist ergänzt um eine weitere Fremdsprache.

Ziele der Ausbildung

Die Ausbildung soll:

- Ihr kaufmännisches Grundwissen erweitern und vertiefen,
- volks-, betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragestellungen, Denkweisen und Zusammenhänge verdeutlichen,
- die Entwicklung entscheidungsorientierte Lösungsansätze für wirtschaftliche Tatbestände vermitteln,

Insgesamt sollen Sie befähigt werden, in leitender Tätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung gehobene Funktionen selbstständig und verantwortlich wahrzunehmen.

Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung. Mit dem Bestehen erwerben Sie den:

**„Staatlich geprüfte*r Betriebswirt*in“
(Bachelor Professional in Wirtschaft)**

und die

Bundesweit anerkannte Fachhochschulreife

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung dauert in Vollzeitform zwei Schuljahre und beginnt jeweils zum Beginn eines Schuljahres unmittelbar nach den Sommerferien.

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt ca. 30 Unterrichtsstunden und findet schwerpunktmäßig am Vormittag statt.

Stundentafeln, Bildungsplan

Die Stundentafel umfasst einen allgemeinen Bereich und einen umfangreichen betriebswirtschaftlichen Kernbereich sowie die im zweiten Jahr zu leistende Betriebswitarbeit.

Allgemeine Fächer

- Deutsch/Betriebliche Kommunikation
- Englisch
- Wirtschaftsmathematik mit Technik

Kernbereich Betriebswirtschaft

- Ein Unternehmen gründen, führen und finanzieren
- Personal einstellen und führen
- Kernprozesse des Unternehmens planen, durchführen und kontrollieren
- Den betrieblichen Erfolg dokumentieren und auswerten
- Geschäftsprozesse analysieren sowie einen Jahresabschluss erstellen und auswerten
- Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge analysieren und bewerten
- Betriebswitarbeit
- Projektarbeit
- Profilbereich Finanzierung und Controlling oder Marketing
- Betriebliche Steuern
- Arbeitsrecht und Ausbildereignung

Aufnahmevoraussetzungen

Sie benötigen:

1. die Fachschulreife oder den Realschulabschluss oder eines gleichwertigen Bildungsstandes und
2. das Abschlusszeugnis der Berufsschule oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem für die gewählte Fachrichtung einschlägigen Ausbildungsberuf sowie eine anschließende einschlägige Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr bei einer Regelausbildungsdauer von drei Jahren (von mindestens zwei Jahren bei zweijährigen Ausbildungsberufen)
3. oder statt der erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und der anschließenden einschlägigen Berufstätigkeit nach 2. eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens fünf Jahren und
4. bei Bewerber*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, für den Besuch der Fachschule ausreichende deutsche Sprachkenntnisse.

Wer die Voraussetzungen nach 2. erfüllt und die Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder den Abschluss "Staatlich geprüfte*r Wirtschaftsassistent*in" besitzt, kann eine Anrechnung von bis zu einem Jahr auf die Ausbildungsdauer an der Fachschule für Wirtschaft erhalten. Der*die Schulleiter*in oder eine von ihr beauftragte Lehrkraft entscheidet, ob und in welchem Umfang eine Anrechnung erfolgt.

Aufnahmeantrag

Für die Aufnahme an der Fachschule müssen Sie folgende Unterlagen an der Max-Weber-Schule, Freiburg abgegeben:

- Die Anmeldung, der Personalbogen, die Erklärung gem. § 7 Schulordnung und die Erklärung gem. der Satzung der Stadt Freiburg ausgefüllt und unterschrieben.
Hinweis:
Die Unterlagen gibt es auf der Homepage der Max-Weber-Schule unter <https://www.max-weber-schule.de/service/anmeldung>.
- Lebenslauf in tabellarischer Form
- Beglaubigte Abschriften der Zeugnisse des mittleren Bildungsabschlusses, Abschlusszeugnis der Berufsschule und des Abschlusszeugnisses der Berufsausbildung (meist IHK)
- Nachweis über die Berufstätigkeit.

Nur vollständige Anträge können weiterbearbeitet werden. Über die Aufnahme entscheidet dann der Schulleiter.

Probezeit

Alle Schüler*innen werden zunächst auf Probe aufgenommen. Am Ende des ersten Schulhalbjahres entscheidet die Klassenkonferenz aufgrund der Noten des Halbjahreszeugnisses, wer die Probezeit bestanden hat. Wer die Probezeit nicht bestanden hat, muss die Fachschule verlassen.

Die Max-Weber-Schule steht Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.